

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2011

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entspannung der Weltwirtschaft setzte sich auch im dritten Quartal 2011 fort. Infolgedessen legte das Wachstum auf solidem Niveau zu. Dennoch ist ein schwächerer Aufschwung in den Industrieländern zu erwarten, wobei in Bezug auf die Produktion überwiegend Vorkrisenniveau erzielt wird. In Europa ist, im Vergleich zu den Vorjahreswerten, ein eher unverändertes, vielmehr schwaches Wachstum feststellbar. Bei der weltweiten Betrachtung hat die Wirtschaft in Asien (ohne Japan) und Südamerika deutlich an Fahrt aufgenommen, wobei für die Vereinigten Staaten in diesem Jahr nur noch ein gemäßigtes Wachstum (ca. 1,5%) des Bruttoinlandsprodukts erwartet wird.

In Japan sind die Auswirkungen der Erdbeben- und Tsunamikatastrophe aus dem März 2011 schneller als erwartet kompensiert worden. Dementsprechend wird, aufgrund des schuldenfinanzierten Wiederaufbauprogramms, für 2012 bereits mit einem deutlichen Wachstum gerechnet.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Zum 01.01.2011 wurde die norwegische Vertriebsgesellschaft Løkken AS, mit dem Standort in Skien, akquiriert. Die Uzin Utz AG hält 80,4% der Anteile der Løkken AS. Diese wird seit dem ersten Quartal 2011 in den Konsolidierungskreis als Vollkonsolidierung mit einbezogen.

Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode

Die Uzin Utz AG hat im Juli 2011 776.048 neue stimmberechtigte Aktien ausgegeben. Damit wird das Grundkapital, das bis dahin 12.804.813 € betrug und in 4.268.271 Stückaktien eingeteilt war, auf 15.132.957 € und 5.044.319 Stückaktien erhöht. Der Bezugspreis je Stückaktie betrug 20 Euro. Bezugsberechtigt waren alle Aktionäre der Uzin Utz AG. Die Kapitalerhöhung dient vor allem der internationalen Expansion, wobei der US-amerikanische und der brasilianische Markt im Fokus stehen.

Mit notariellem Vertrag vom 26.08.2011 wurde die Verschmelzung der beiden Tochtergesellschaften JP Coatings GmbH und RZ Chemie Reinigungs- und Pflegesysteme GmbH durchgeführt.

Mit der Verschmelzung sollen Synergien im Entwicklungs- und Produktionsbereich genutzt und eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Struktur im Konzern geschaffen werden.

Nach Schluss des dritten Quartals ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Konzernumsatz beläuft sich auf rund 152,3 Mio. Euro (138,9) und konnte damit um 9,6% gegenüber dem Vorjahreswert gesteigert werden. Das Ergebnis vor Steuern ging um 12,4% auf 10,2 Mio. EUR (11,7) zurück. Der Auslandsanteil sank dabei auf 53,9% (54,5).

Das Konzernergebnis nach Steuern beläuft sich auf 7,1 Mio. EUR (8,3).

Die Materialeinsatzquote im Konzern stieg von 42,8% auf 44,8%, was vorwiegend auf die gestiegenen Rohstoffpreise zurück zu führen ist.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 4,5 Mio. EUR 0,3 Mio. Euro über Vorjahr (4,1).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 4,2 Mio. EUR, von 28,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 33,1 Mio. EUR. Hauptursache hierfür sind einmalige Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit dem hundertjährigen Firmenjubiläum, wie Kunden-, Lieferanten-, Mitarbeiterveranstaltungen bzw. Werbeaktionen in Höhe von ca. 1,0 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt mit 16,3 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR oder 9,1 % unter dem Vorjahreswert des Vergleichszeitraums (18,0).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt um 14,1% unter Vorjahr und beträgt rund 11,9 Mio. EUR (13,8).

Das Finanzergebnis liegt mit -1,6 Mio. EUR 505 TEUR über Vorjahresniveau (-2,1).

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten stieg im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt von 877 auf 905. Die Personalkostenquote fiel von 25,5 auf 25,0%. Absolut stiegen die Personalkosten von 35,4 Mio. Euro auf 38,1 Mio. Euro.

BILANZ

Alle Vorjahresvergleiche beziehen sich auf den Stichtag 30.09.2010.

Die Bilanzsumme stieg um rund 8,1 Mio. EUR auf 182,1 Mio. EUR (174,0). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens sank von 54,2% auf 53,3%, das restliche Vermögen entspricht somit 46,7% (45,8) der Bilanzsumme.

Die Kundenforderungen stiegen leicht von 33,7 Mio. EUR auf 34,0 Mio. EUR.

Die Vorräte nahmen um 3,4 Mio. EUR, von 26,1 Mio. EUR auf 29,5 Mio. EUR zu. Abgesehen von den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Die Flüssigen Mittel nahmen um 8,4 % oder 1,2 Mio. EUR, von 14,9 auf 16,1 Mio. EUR zu.

Das Eigenkapital beträgt 95,6 Mio. EUR (75,9) und liegt mit einem Anteil von 52,5 % (43,6) an der Bilanzsumme nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute sanken um insgesamt 11,3 Mio. EUR, auf 16,3 Mio. EUR (27,6).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 7,9 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR an.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme nahm durch diese Veränderungen von 31,8% im Vorjahr auf 22,4% im Jahr 2011 ab.

Durch die Berichterstattung in Mio. EUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Ausblick

Trotz anhaltender Verunsicherung der Finanzmärkte und europäischer Schuldenkrise hat sich die deutsche Baukonjunktur günstiger entwickelt als noch im Frühjahr erwartet.

Obwohl das Konjunkturklima in Deutschland ein wenig abgekühlt ist, wird sich durch den Rückgang der Arbeitslosigkeit, verbesserte Einkommenserwartungen der privaten Haushalte und ein relativ niedriges Zinsniveau, der Aufwärtstrend der Baubranche im Gesamtjahr 2011 weiter fortsetzen.

Auf Basis des günstigen Wirtschaftsausblicks sind wir zuversichtlich, die Umsätze erneut zu steigern. Hierbei bauen wir auf unsere starke Marktposition, unsere Organisationsstruktur, unser breites und wettbewerbsfähiges Produktsortiment, unsere regionale Diversifikation und nicht zuletzt auf die Qualifikation und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für das laufende Geschäftsjahr 2011 rechnet der Vorstand im Vergleich zum Vorjahr, entsprechend der Entwicklung zum dritten Quartal im Konzern, mit einem Umsatzanstieg in Höhe von ca. 10 Prozent und einem durch die Rohstoffkosten und die vorgenannten Sonderaufwendungen bedingten Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von ca. 12 Prozent.

Disclaimer

Die Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen der Uzin Utz AG und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die Uzin Utz AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

im November 2011

Uzin Utz AG

Der Vorstand